

MITTENDRIN

Andrang in der Kühnlentzpassage

HANDEL Das 1. Kronacher Outlet-Center übertraf alle Erwartungen. Viele Menschen wollten dabei sein, als am Samstag die Kronacher Kühnlentzpassage erstmals zum Outlet-Center wurde, wo Markenware zum kleinen Preis angeboten wurde.

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

Kronach – Starke Marken und die neuesten Trends, ein sehr ansprechend präsentiertes Angebot, großzügig bemessene Verkaufsflächen, ein geschmackvolles Umfeld – und das alles zu Outletpreisen, die bis zu 70 Prozent herabgesetzt waren: Trotzdem hätten die Verantwortlichen und Mitglieder der Aktionsgemeinschaft (AG) Kronach, die am Samstag hochwertige aktuelle Ware von Premium-Herstellern, Innovationen und Produktneuheiten zum Kauf anbieten, nicht mit einem solchen Ansturm gerechnet.

Bereits vor Öffnung des 1. Kronacher Outlet-Centers warteten zahlreiche Interessierte vor den Türen. In den ersten Minuten strömten dann immer mehr Preisbewusste in die Kühnlentzpassage, die schon nach einer Viertelstunde rappellvoll war.

„Wir haben den Zeitgeist getroffen“, meinte ein sichtlich überwältigter AG-Vorsitzender Dietrich Denzner, auf dessen Anregung die neueste Initiative der Aktionsgemeinschaft zustande kam. Nach dem Prinzip der kurzen Wege, einer großen Zeitersparnis sowie optimaler Vergleichbarkeit will man für den Endverbraucher interessante, attraktive Waren dicht an dicht an einer gemeinsamen Verkaufsstätte darstellen.

„Wir sind einfach überwältigt. Es ist Samstagnachmittag und die Innenstadt ist voll.“

DIETRICH DENZNER
Aktionsgemeinschaft Kronach

Die Idee kam ihm beim Besuch verschiedener Messen. „Die Halle mit den ausgestellten Schnäppchen beziehungsweise Sonderaktionen hat stets die größte Aufmerksamkeit erregt und wurde von den Besuchern am stärksten frequentiert“, so Denzner. Gleiches möchte man nun auf die Kreisstadt mit ihrem breiten Spektrum an Fach- und



Über Preisnachlässe von bis zu 70 Prozent konnten sich die Käufer beispielsweise bei hochwertiger Bekleidung freuen.

Fotos: Heike Schüle



Technik-Neuheiten konnten gleich ausprobiert werden.



Nach Herzenslust konnte gestöbert und anprobiert werden.

Einzelhändlern sowie Dienstleistern ummünzen – und der Erfolg gibt dem Vorhaben recht.

Beim neuen Ereignis legte man großen Wert auf ein einladendes Drumherum und ein Erscheinungsbild, bei dem sich die Anbieter optisch geschlossen als Einheit präsentierten. Dies wusste das interessierte Publikum ebenso zu schätzen wie das umfangreiche Angebot namhafter Markenhersteller. Hier gab es keine Massenware, sondern eine reiche Auswahl an stark reduzierten Einzelstücken, Aus-

laufmodellen, Restposten oder Überschusswaren – durchwegs von allerbesten Qualität. Das breit gefächerte Angebot umfasste beispielsweise Designer-, Casual-, Jeans- und Sportmode für Männer und Frauen, ausgewählte Accessoires, robuste Outdoor-Artikel, Spielsachen und Oberbekleidung für Kinder in Markenqualität, hochwertige Elektroartikel, stilvolle Deko- und Geschenkideen, angesagte Brillen-Trends, Skaterbedarf sowie tolle Angebote rund um die Fotografie. Nach dem Bum-

mel konnten die Besucher gerne noch in der beheizten Kühnlentzpassage verweilen, wo Sitzmöglichkeiten aufgebaut waren. Dort konnte man sich mit einer abwechslungsreichen Kulinarik stärken – von Kaffee und süßen Leckereien bis hin zu Herzhaftem.

Am Ende konnte das neue Ereignis als voller Erfolg verbucht werden. Die Mühen im Vorfeld hatten sich mehr als gelohnt. „Wir sind einfach überwältigt. Es ist Samstagnachmittag und die Innenstadt ist voll“, freute

sich Denzner über den großen Zuspruch und viele lobende Worte. Die weiteren Termine für dieses Jahr stehen bereits fest: 25. Mai, 24. August sowie 23. November; immer am dritten Samstag des jeweils zweiten Monats im Quartal.

Bildergalerie
Viele weitere Fotos vom 1. Kronacher Outlet-Center finden Sie unter

kronach.inFranken.de

SPENDE

Weihnachtsaktion brachte 3000 Euro für „Gemeinsam gegen Krebs“

Kronach – Die Familie Krischke, Inhaber von Blumen Krischke in Steinbach am Wald, spendet erneut einen stattlichen Geldbetrag an den gemeinnützigen Verein „Gemeinsam gegen Krebs“ in Kronach. Diesmal waren es sage und schreibe 3000 Euro, die man bei der Weihnachtsausstellung vergangenes Jahr erwirtschaften konnte.

Dies funktioniere nur, so erklären die beiden Spendenüberbringer Ulrich und Andreas Krischke, weil zahlreiche Helfer, Mitarbeiter sowie Spender dazu beigetragen haben, dass Glühwein, Kaffee, Kuchen und Torten verkauft werden konnten und somit auch die Kunden einen Obolus zu dem Erlös und der Spendensumme beigetragen

haben. Der Verein „Gemeinsam gegen Krebs“ setzt sich seit 2003 im Kampf gegen Krebs ein, was bei der Familie Krischke höchste Aufmerksamkeit erweckte, denn schließlich handelt es sich um eine Krankheit, von der jeder Mensch betroffen werden kann. In Deutschland ist Krebs die zweithäufigste Todesursache. Daher lohne es sich, Medizin und Forschung zu unterstützen, schließlich wurden auch schon große Fortschritte erzielt.

Botschafter für das Leben

Die Vereinsvorsitzende und Onkologin Martina Stauch dankte herzlich im Namen des Vereins für diese großzügige Spende. Die Mitglieder des Vereins verstehen sich als Botschafter für

das Leben und tun dies durch viele Informationsveranstaltungen für an Krebs erkrankte Menschen wie aber auch für Angehörige oder auch gesunde Menschen zur Prävention. Die Weihnachtsaktion von Blumen Krischke in einem zauberhaften Ambiente in Geschäftsräumen wie im Hof findet die Vereinsvorsitzende einfach toll und wunderbar.

Die Familie Krischke spendete schon zum siebten Mal einen großen Geldbetrag, so dass sich die Gesamtsumme wohl 20 000 Euro nähert und das findet Stauch eine großartige soziale Leistung. Man könne nur den Hut davor ziehen, wie sich alle in der Vorweihnachtszeit so viel Mühe machen.



Spendenübergabe von Blumen Krischke (Steinbach am Wald) an den Verein „Gemeinsam gegen Krebs“. Von links Andreas Krischke, Vereinsvorsitzende Dr. Martina Stauch, Vereinssekretärin Michaela Löffler und Ulrich Krischke

Foto: K.-H. Hofmann

GESCHICHTE

Der Aktion „Ungeziefer“ nachgespürt

Lehesten/Ludwigsstadt – Mit einer Spurensuche an der früheren deutsch-deutschen Grenze, in deren Mittelpunkt die Alte Mühle bei Lehesten und die Familie Neumeister als deren ehemalige Bewohner stehen, nehmen die Viertklässler der Staatlichen Grundschule „Karl Oertel“ Lehesten am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten für das Schuljahr 2018/2019 teil. Kürzlich wurden die Ergebnisse ihrer Nachforschungen über die Teilung Deutschlands, die Zwangsaussiedlung der Mühlenbesitzer und die Sprengung der einstigen Mühlen an der Loquitz einem größeren Publikum vorgestellt. An der Präsentation in Lehesten nahmen auch Reinhard Neumeister mit Familie, Herbert Otto aus Ludwigsstadt und weitere Zeitzeugen teil.

Wie Schulleiterin Seifert erklärte, war dieses Gesamtprojekt der Schüler nur möglich, weil Neumeister 1997 seinen Grund und Boden für 900 DM „wie es liegt und steht“ zurückkaufen konnte. Das war auch die Summe, die er nach der Zwangsaussiedlung 1952 für die zehn Hektar Land und 18 Hektar Wald in Mark der DDR erhalten hatte.

Die Tiere blieben zurück

Von den Schülern waren Reinhard Neumeister und weitere Zeitzeugen aus Lehesten zum Thema Zwangsaussiedlung interviewt worden. Er erlebte am 6. Juni 1952 morgens gegen sieben Uhr die „Aktion Ungeziefer“ als 19-Jähriger mit. Nichts außer Kleidung und Möbel durfte die Familie damals behalten, von Fremden alles auf Lkws verladen. Kühe, Kleinvieh, Pferd und ihren Hund Rolf musste die Familie hinterlassen. In Eichicht verfrachtete man die Familie in Viehwaggons. Über Saalfeld und Zella-Mehlis gelangten die Neumeisters nach Schmalkalden, wo die Familie heute noch wohnt.

„Die Schüler haben das sehr gut gemacht“, sagte Herbert Otto aus Ludwigsstadt zu dem Geschichtsprojekt. Seine Eltern besaßen damals die Klimpermühle, ein ganzes Stück unter der Alten Mühle. „Meine Mutter ist mit mir als 13-Jähriger in den Westen gegangen“, sagte der 80-Jährige, der Ähnliches erlebt hat wie Reinhard Neumeister.

TOUR

Alpenverein wandert

Kronach – Der Alpenverein Kronach wandert am Sonntag, 3. März, zum Spitzberg bei Marktzeuln. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr am Kaulangerplatz in Kronach. In Fahrgemeinschaften geht es nach Marktzeuln (Wanderparkplätze vor der Mainbrücke, Ortseingang links). Die Route führt über den Spitzberg nach Leutendorf, Schwürbitz und zurück. Eine Einkehr ist geplant. Auch Gäste sind eingeladen. Organisator ist Edwin Gerstmayer, Tel. 0152/37909634.